

## Da-Sein in Kunst und Kirche

### Begegnungen von Gegenwartskunst und christlicher Gemeinde

Die Kunstsammlungen und der Künstlerseelsorger des Bistums Regensburg starteten 2011 das liturgische Kunstprojekt Da-Sein. Künstler stellen Werke zur Verfügung, die existenzielle Themen des Daseins betreffen. Ausgewählte Pfarreien wollen diese Kunstwerke beim Gottesdienst oder in anderen Formen der Gemeindegemeinschaft konkret in den Blick nehmen. Auf diese Weise könnten Diskussionen über Kunst, über das Leben und über den Glauben und vor allem auch darüber, was diese drei verbindet, angeregt und gefördert werden.

Einige Kernthemen unseres Daseins – Beziehungen, Schmerz, Angst, Freiheit, Liebe oder Vergeblichkeit und Tod – beschäftigen seit jeher die Künstler, ebenso wie jeden nachdenkenden Gläubigen. Das Projekt „Da-Sein in Kunst und Kirche“ soll ein Versuch sein, an diese verbindende Tradition anzuknüpfen, mit welcher sich Kunst und Glaube durch die Jahrhunderte gegenseitig befruchtet und großartige Werke hervorgebracht haben.

Dieses Jahr stellt sich das liturgische Kunstprojekt Da-Sein dem Thema „Selig die Friedenstiften“ (Mt 5,9).

Weitere Infos unter:

[www.bistumsmuseen-regensburg.de](http://www.bistumsmuseen-regensburg.de)

## Kunstprojekt Da-Sein

St. Andreas  
in Stadtamhof

17. April bis 9. Juni 2025

[www.hansthomann.com](http://www.hansthomann.com)

Fotos: Hans Thomann

Kunstsammlungen des Bistums Regensburg  
Obermünsterplatz 7 (Postadresse)  
93047 Regensburg  
(0941) 597-2530, Fax -2585  
[museum@bistum-regensburg.de](mailto:museum@bistum-regensburg.de)

Künstlerseelsorge  
Msgr. Dr. Werner Schrüfer  
Obermünsterplatz 7  
93047 Regensburg  
(0941) 597-1627  
[werner.schruefer@bistum-regensburg.de](mailto:werner.schruefer@bistum-regensburg.de)

KIRCHE   
 T2NUN

## Kunstprojekt Da-Sein



Hans Thomann

FriedensBOTE

St. Andreas  
Stadtamhof



## Hans Thomann

1957 geboren in Uzwil  
lebt und arbeitet in St. Gallen, Schweiz  
1981 Meisterklasse bei Mario Merz in Salzburg  
1978 – 1980 Kunstgewerbeschule St. Gallen

### EINZELAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

2024 St. Gallen, Kathedrale St. Gallen  
2020 Luzern, „... es geht aufwärts...“, Matthäuskirche  
und Peterskapelle / Zürich, Galerie Art Forum Ute Barth  
2019 Marburg, Galerie Schmalfluss/Bern, Galerie  
Christine Brügger/Chur, Skulpturenausstellung im  
Spitalpark Fontana  
2018 ST. Gallen, Historisches und Völkerkunde-  
museum /Sepulkralmuseum Kassel

### AUSSTELLUNGSBETEILIGUNGEN (Auswahl):

2024 Kressbronn, Museum und Galerie Lände  
2023 Neuchâtel, Fondation WhiteSpaceBlackBox  
2022 Kunsthalle(n) Toggenburg zusammen mit  
Ereignisse Propstei St. Peterzell  
2021 Kunstmuseum Olten  
2019 Parcours d'art en paysage 2019, ASSENS-  
ECHALLENGES Wil SG, Kunsthalle Zürich, EPI-Kirche/  
Kunsthhaus Grenchen  
2018 Kunsthalle Ravensburg  
2017 Diözesanmuseum Osnabrück / Neuchâtel,  
Fondation WhiteSpaceBlackBox  
2016 Leutkirch, Skulpturenausstellung / Winterthur,  
Skulpturenausstellung Weiertal / St. Gallen,  
Projektraum NEXTEX  
2016 Interlaken, Skulpturenausstellung  
2015 Bad Ragartz, Bad Ragatz  
2014 Rapperswil-Jona, Kunst(Zeug)Haus

## ST. MAGN

Die Kirche in Stadtamhof geht auf eine Kirche des 11. Jahrhunderts am nördlichen Ufer der Donau zurück und wurde in das im 12. Jahrhundert gegründete Augustinerkloster miteinbezogen. 1156 wurde sie dem hl. Andreas geweiht, St. Magnus blieb der zweite Patron. Das Kloster verlor Mitte des 15. Jahrhundert an Bedeutung und verarmte schließlich.

Im Dreißigjährigen Krieg wurde Stadtamhof zum kriegerischen Schauplatz und Stift und Kirche völlig zerstört. An der Stelle entstand 1643 durch die Jesuiten eine Loretokapelle als Nachbildung des Heiligen Hauses in der Basilika in Loreta für die lukrative Wallfahrt zur „Schönen Maria“. 1697 erbaute man St. Magn wieder als einschiffige Kirche mit zweijochigem Chor. Vorerst wurde sie - vermutlich unter dem Stadtamhofer Architekten Andreas Pichelmeier - in barockem Stil errichtet und später in der Formsprache des Rokoko umgestaltet. Die Loretokapelle musste im 18. Jahrhundert dem Neubau des Stifts weichen, in welchem heute die Hochschule für Kirchenmusik untergebracht ist.

Als einzige im Bistum Regensburg hat die Pfarrei St. Magn den Heiligen Magnus als Pfarrpatron.



## FriedensBOTE

490 x 80 cm  
Druck auf Plane

Die Friedenstaube scheint davon geflogen zu sein. Eine einzelne weiße Feder gleitet langsam zu Boden. Zurück bleibt nachtblaue, fast schwarze Dunkelheit.

Wie können wir die Friedenstaube dazu bewegen zurück zu kommen?

Die einzelne Feder sagt uns, dass sie bis vor kurzem hier war.

Was hat sie vertrieben? Waren wir zu wenig achtsam?

Können wir das Umfeld so gestalten, dass sich die Friedenstaube wieder einnistet und wohl fühlt?

Wo und wie beginnen wir?

Bei uns - in uns?